

# Gabenbringende Weihnachtszeit

Lieder und Kugeln, eine Ode an Maria, im Schnee mit Schafen: Die besonderen Geschenktipp der Kulturredaktion

## COOLE NOTEN FÜR SINGENDE TEENAGER

**Bligg, «Service Publigg – Das Songbuch», Weltbild, 104 S., 36.90 Fr.**  
Der neueste Trend in der Online-Gemeinde: Sing einen bekannten Song und stell ihn auf Youtube! Selbst Popstars frönen diesem Hobby. So kommt das neue Songbuch des Schweizer Rappers Bligg für alle Teenies genau richtig: Sämtliche Noten und Texte seines neuen Hitparadenalbums «Service Publigg» sind darin enthalten. Eine Instrumental-CD mit den Liedern macht das Singen noch einfacher – und das Notenlesen überflüssig. Was zwar den pädagogischen Wert etwas mindert, nicht aber die Freude bei den Beschenkten.

## MÖRDERISCHER BLUES FÜR MUSIKALISCHE KRIMI-FANS

**Rory Gallagher, «Kickback City», Sony, 31.90 Fr.**  
Er starb 1995, doch sein Blues hallt nach: Der irische Gitarrist und Sänger Rory Gallagher ist ein Geheimtipp mit treuen Fans. Zu diesen gehört auch der schottische Krimiautor Ian Rankin, der mit seinen Inspector-Rebus-Romanen zum Star wurde. Er hat für diese 3-CD-Box mit Gallaghers Songs einen neuen Kurzkrimi geschrieben. «The Lie Factory» heisst er und wurde vom Comiczeichner Timothy Truman illustriert. Gallaghers roher Blues und Rankins nüchterne Schreibeweisen wie Weihnachtskarten und Mailänderli bestens zusammen.

## FERIENPOSTER FÜR KUNSTLIEBHABER

**Alois Carigiet, «Vacanze d'inverno: Energia vitale», 1941, Preis ca. 600 Franken**  
Hand aufs Herz, die meisten von uns können sich kein Gemälde des Schweizer Malers Alois Carigiet leisten, schon gar nicht zum Verschenken. Aber muss es wirklich ein Gemälde sein? Carigiet hat, wie viele Künstler seiner Zeit, wunderbare Kunstposter gestaltet, die heute zu beliebten Sammlerobjekten gehören. Das fantastische «Vacanze d'inverno» zum Beispiel, auf dem eine elegante Dame die verschneite Schweizer Berglandschaft wie ein Exhibitionist unter ihrer Jacke hervorblitzen lässt, wird am kommenden Samstag (7. 12.) in Zürich versteigert – im Auktionshaus Germann an der Stockerstrasse 38.



gedenkt darin 51 Menschen, die «an die Kraft des Geistes und der Kultur glaubten», wie er im Vorwort schreibt. Jedem von ihnen widmet Honegger ein kleines Gedicht, das gleichzeitig seiner Bewunderung und Erinnerung Ausdruck gibt. Zur Schauspielerin Maria Becker heisst es etwa: «Ich wünschte und durfte für Sie ein Plakat gestalten», «in einer Zeit der Krisen der Angst gaben Sie mit Hoffnung Kultur.» Viele der Gedicht-Adressaten gehörten zu Honeggers Freunden: Etwa der Journalist Heiner Gautschi, die Schriftstellerin Laure Wyss, der «Weltwoche»-Mitbegründer Manuel Gasser oder die Kronenhalle-Wirtin Hulda Zumsteg. Diese Texte wider das Vergessen, verfasst von einem beinahe 100-jährigen engagierten Zeitgenossen, sind in ihrer ganzen Schnörkellosigkeit so schön wie eine schlichte Glaskugel am Baum.

## GEDICHTE FÜR ALLE, DIE AN DIE KRAFT DES GEISTES GLAUBEN

**Gottfried Honegger, «In Zürich gestorben, in Zürich vergessen», Limmat, 78 S., 28 Fr.**  
Der Titel des schmalen Büchleins klingt nach Wehmut, seine Lektüre bewirkt das Gegenteil. Der streitbare Schweizer Maler, Grafiker und Bildhauer Gottfried Honegger, 96,

## LAGERFELD FÜR WERBEOPFER

**Karl Lagerfeld und René Grohner (Hrsg.), «Reklame. Frühe Werbung auf Plakaten», Steidl, drei Bücher in Holzkoffer, 649 Fr.**

Der deutsche Modemacher Karl Lagerfeld, 80, hat neben Kleidern eine zweite Leidenschaft: Er sammelt alte Plakate. In einem grossformatigen und aufwendig produzierten Bildband gibt er nun einen Überblick seiner Kollektion – farbenprächtige Reklamen aus den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts. Das zweite Buch in diesem Koffer ist eine echte Rarität: Ein wunderschönes Faksimile mit Werken des Illustrators Walter Schnackenberg aus dem Jahr 1920. Auch der dritte Band ist ein Nachdruck: Die Monografie des Plakat Künstlers Ludwig Hohlwein von 1926. Eine faszinierende Revue, die einen dazu bringt, den Werbestopp-Kleber am Briefkasten zu entfernen. Wer weiss, vielleicht haben auch heutige Reklamen dereinst Sammlerwert.

## DIE UNHEILIGE FAMILIE FÜR BOLLYWOOD-FANS

**Anurag Kashyap, «Gangs of Wasseypur Teil 1 und 2», je 26.90 Fr.**

Man sagt es ungern, aber es gibt Filme, die sind zu gross fürs Kino: Ein mutiger Verleiher versuchte es

zwar diesen Herbst mit dem hochgelobten indischen Gangsterepos «Gangs of Wasseypur», aber das wollten nur 521 Zuschauer (Teil 1) bzw. 177 Zuschauer

(Teil 2) sehen. Jetzt aber ist der 320-Minuten-Film, ebenfalls in zwei Teilen, auf DVD erhältlich. Und man kann diese Mischung aus Coppolas «Paten» und einer süssen Bollywood-Schnulze portionenweise geniessen – oder über die Festtage doch in einem Zug reinziehen.

## DAS MITTELMEER FÜR HISTORIKER

**David Abulafia, «Das Mittelmeer», S. Fischer, 960 S., 49.90 Fr.**

Das Mittelmeer ist der Swimmingpool, an dem sich unsere heutige Zivilisation entwickelt hat, es ist der Treffpunkt von Morgen- und Abendland. Das Mittelmeer hat viel zu erzählen, und der britische Historiker David Abulafia hat ihm genau zugehört. «Eine Biografie» nennt er sein wichtiges Werk, in dem er in der angelsächsischen Erzähltradition einen Bogen von 25 000 Jahren schlägt – von der ersten Besiedlung bis zum heutigen Massentourismus. Es geht Abulafia also um die menschlichen Beziehungen zum Mittelmeer. Eine wunderbare Strandlektüre für den nächsten Italienurlaub. Oder für ein heisses Bad in diesen Wintertagen.

## EUROPÄISCHES FEELING FÜR «HUNGRIGE» SCHWEIZER

**Sophie Hunger, «The Rules of Fire», 2 CDs + DVD, Irascible, 45.90 Fr.**  
Singend, weiblich, schweizerisch: Sophie Hungers Erfolg im Ausland ist einmalig. Ihre erste Live-CD macht klar, warum sie auch in Frankreich und Deutschland so begeistert. Das ist welthaltiger Kammerpop, mal englisch gesungen, mal deutsch, mal Mundart, aber immer intensiv. Ein 60-minütiger Film dokumentiert Hungers Tournee durch die Nachbarländer, ohne der Sphinx allzu nahe zu kommen. Der Mythos Hunger bleibt gewahrt. Gut so.

## SCHAFE, NICHT NUR FÜR WINTER-ROMANTIKER

**Manuel von Stürler, «Hiver Nomade/Winternomaden», DVD, 28.90 Fr.**



Die Schafe standen zwar im Schatten von Markus Imhoofs hochfliegenden Bienen, aber auch diese Tiere haben eine erstaunliche Kinokarriere hinter sich. Jetzt gibt es die Winterreise zweier Schäfer durch die Westschweiz mit ihren, zu Beginn, 800 Schafen auf DVD. Weihnachtsstimmung kommt bei der verschneiten Landschaft sowieso auf – auch bei den Schäfern: Zum Festtagsmahl gibts am Lagerfeuer stilgerecht Gänseleber und Austern.

Geschenk  
**TIPP**

